

**Zeitschrift:** Der Münsterausbau in Bern : Jahresbericht  
**Herausgeber:** Münsterbauverein  
**Band:** 18 (1905)

**Artikel:** An die städtische Baudirektion [...]  
**Autor:** Trachsel, C.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-403184>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bern, den 3. Juni 1905.

*An die städtische Baudirektion, zuhanden des  
Tit. Gemeinderates der Stadt Bern!*

*Hochgeehrter Herr Direktor!*

Am 31. Mai 1905 wurde eine Besichtigung der während dem Jahr 1904 beim Münsterbau ausgeführten Bauten vorgenommen. Derselben haben beigewohnt die Herren v. Fischer, Baudirektor, Blaser, Stadtbaumeister, Indermühle, bauleitender Architekt und der Unterzeichnete. — Die zur Ausführung gelangten Arbeiten sind folgende:

1. Neuerstellung der sechs Mittelschiffgalerien auf der Nordseite.
2. Abbruch des ganzen Gerüstes.
3. Erstellung eines Gerüstes beim Werkmeisterpfeiler.
4. Behauen von Steinen für den Treppenpfeiler und die Galerien der Westseite.

Auch dieses Jahr war zu konstatieren, dass die Arbeiten mit grosser Fachkenntnis und Gewissenhaftigkeit, sauber und korrekt durchgeführt worden sind. Wie bei den andern Galerien, sind auch hier meistens Oberkirchnersteine verwendet worden. Mit Vergnügen haben wir gesehen, namentlich bei den in der Ausführung begriffenen Arbeiten des Westfassade, dass unsere vorzüglichen Zugersteine weitgehendere Verwendung finden, was sehr zu begrüßen ist, indem dieses Material nicht nur sehr kompakt und wetterbeständig

ist, sondern auch in der Farbe gut mit dem Bernersandstein harmoniert.

Als solche Arbeiten, welche notwendig noch in die Renovation einbezogen werden sollten, sind zu nennen: In erster Linie die Erneuerung der Strebebogen auf der Nordseite. Dieselben sind teilweise morsch und verwittert und bieten infolgedessen nur eine mangelhafte Verstrebung. Dieselben sind angebracht, um den Schub des Gewölbes vom Mittelschiff aufzunehmen und auf die untern Mauermassen zu übertragen. Bei heftigen Erschütterungen könnte der Druck auf diese Bogen sehr leicht zu stark werden, resp. dieselben wären nicht mehr imstande, genügend Widerstand zu leisten. Eine Erneuerung (in Zugerstein) wäre deshalb geboten.

In zweiter Linie sollte auch die Erneuerung der Galerie auf dem Chor erfolgen. Der bauliche Zustand der jetzigen Galerie ist allerdings noch bedeutend besser, als es bei den nun zur Renovation gelangten der Fall war, allein in absehbarer Zeit müsste auch diese Arbeit gemacht werden. Da gegenwärtig ein sehr gut geschultes Personal zur Verfügung steht, das die Ausführungsweise und die Technik der Beurteilung des Materials kennt, so liegt es auf der Hand, dass die Durchführung von Arbeiten erheblich besser und billiger zu stehen kommt, als wenn ein ganz neues, ungeübtes Personal damit betraut werden müsste. Es würde deshalb im grossen Interesse der Gemeinde liegen, wenn die Mittel zur Durchführung genannter Arbeiten beschafft werden könnten. Hierseits wird dieses sehr empfohlen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

**C. Trachsel, Architekt.**